

# U.FOKunstraum

Projekthaus • Bahrenfelder Str. 322 • 22765 Hamburg • 040 5113426 • info@projekthaus-hh.de

## „Berliner Stimmung“

25. April bis 19. Mai

Eröffnung: Freitag 20. April ab 20.00 Uhr

Performance: raw audio um 22.00 Uhr

**Björn Achilles, Mathias Deutsch, Nicole Messenlehner, Gero Neumeister, Gabi Schaffner, Eva Schwab, Jonas Schmitt, Eva-Maria Wilde**

In der Gruppenausstellung zeigen 8 Künstler mit Wurzeln in Hamburg und anderswo, was sie gerade (künstlerisch) umtreibt

Berlin: Divers und riesig, kontinentales Klima, unfreundliche Bäckerfrauen, aber billige Brötchen, fünfzehn Kieze (wenn man mal die anderen fünfzehn weglässt), globaler Fluchtpunkt mit Weltzeituhr und Künstler überall und international.

Acht KünstlerInnen aus Berlin zeigen am 20. April 2012 im Projekthaus Arbeiten unter dem Titel „Berliner Stimmung“. Die Exponate sind so verschieden wie die Künstler und Künstlerinnen selbst – von denen immerhin die Hälfte jahrelang in Hamburg beheimatet war, bevor sie einer der beliebtesten Kunstfluchtachsen Mitteleuropas nachfolgten. Gezeigt werden vorwiegend neu für Hamburg ausgesuchte Arbeiten und einige Stücke, die sich erst während des Aufbaus materialisieren werden. Was kommt, ist also Unerwartetes.

Formal entgrenzt und zwischen Installation, Malerei, Collage, Skulptur und Performance wechselnd, ließe sich die künstlerische Biodiversität B e r l i n hier als eine Reihung in fünf Stimmungen einteilen:

**Stimmung B:** Brechen, hauen, sägen stechen. Björn Achilles arbeitet in Autoglas, Trash und Kleber. Seine Folienfetisch-Environments aus dekonstruierten Materialien und Objekten der Konsum- und Warenwelt sind fragil, unorthodox und radikal zugleich. Auch bei seinen plastischen Bildkonglomeraten, ausgewaschenen Blättern und Folien, die teils mit Zeichnungen versehen sind, teils in situ aufgesammelt wurden, wird der Betrachter mit der zuweilen feinen Differenz zwischen zivilisatorischem ‚Fall Out‘ und Kulturgut konfrontiert.

**Gero Neumeister** zeigt Arbeiten auf Holz: Heldenfiguren, Negativformen der schlagenen Existenz, Szenen aus der Film- Video- oder Konsolenwelt, aus denen die Personen rückstandslos mit der Motorsäge getilgt sind. Der brachialen Methode zum Trotz liegt das Zartfühlende darin vielleicht gerade in der Anonymisierung der Figuren und ihrer Gesichter. Und eine Reflektionsschicht darunter: Mag sein, dass die Ansichten der medialen Welt Bild für Bild unsere Realität überlagern – und es mag sein, dass das, was zu Tage tritt, wenn man an der Oberfläche „kratzt“, nichts anderes ist als geschwärzte rohe Materie.

**Stimmung E-R** ist ephemer: **Jonas Schmitt** arbeitet mit wenigen Elementen und oft ungreifbar Vorhandenem. Seine Installationen und Objekte spüren Konzepten der Präsentation und Inszenierung nach und überprüfen die Verbindung zwischen Intention, Form und Erscheinung eines visuellen Phänomens auf seine Kausalität. Für die Ausstellung im Projekthaus arrangiert er eine feinsinnige Änderung der Raumverhältnisse.

**Eva Schwab** zeigt fünf Werke auf Papier, Wachs, Öl und Filzstift, darunter ihre zwei großformatigen Arbeiten aus dem Jahr 2010: „Datscha Queens“ und „Fastnacht“. Ihre Bilder von Verwandtschaft, Doubles und Wiedergängern geben Einblick in das Pandemonium kollektiver Familienalben: überstrahlte Archetypen des Gemeinnsinns, Posen und Portraits, Erinnerungsräume und –landschaften mit unscharfen Konturen.

**Stimmung L - I** ist unklassisch nomadisch: Drei Wasserfarbfriedhöfe aus texanischen Provinz, Paris und Berlin von **Gabi Schaffner** – eine ethnografische Gleichordnung dessen, worauf wir uns alle zu bewegen. Schaffner arbeitet als interdisziplinäre Künstlerin zwischen Text, Fotografie und Performance und seit 2005 unter dem Namen raw audio im Bereich Field Recording und Audio Art. Zur Eröffnung zeigt sie um 22 Uhr ihre Soundperformance „The Violet Hour und was danach kommt“.

**Mathias Deutsch** collagiert aus Zeitschriften, Lexika und volkskundlichen Stichen auf Papier, die Figuren darin singulär, zuweilen auf hoher See, mit Lackstift und Edding freigestellt. Collagen und glasierten Keramik-Skulpturen widmen sich den Klischees des Exotismus und dessen Brechung – der reisende Künstler: Eine wandernde Monade. Zur Ausstellung präsentiert er eine Auswahl von Arbeiten auf Papier und eine Keramik-Skulptur aus seinem Zyklus „Voodoo Catwalk“.

**Eva-Maria Wildes** Collagen, Malereien, Fotografien und Installationen konzentrieren sich auf das Phänomen der Metropole – vornehmlich im ostasiatischen Raum. In der Ausstellung zeigt Wilde Collagen und die Arbeit „Tower Pyongyang“, ein Detail der Fassade einer 7m hohen Turminstallation, die Bezug zu der in der nordkoreanischen Hauptstadt stehenden Ruine eines 330m hohen Hauses nimmt.

**Stimmung N** ist komplex: **Nicole Messenlehners** Installation „Erlkönig oder das Schwein klebt ab“ untersucht den Begriff „Erlkönig“ in Bezug auf seine Rolle in Fiktion und Realität. Im Spannungsfeld zwischen ‚Unbekannt und Dargestellt‘ werden Parallelen von Goethe zu Mercedes bis Lynch gezogen.

Text: Gabi Schaffner, Berlin März 2012

**Mathias Deutsch**, \*1967 in Rendsburg

1992, Studium der freien Künste an der Städelschule in Frankfurt/Main.

Ab 2002 Gründung&Kuratierung der Galerie Trottoir, mit Nora Sdun und Henrik Hold in Hamburg. Lebt und arbeitet in Berlin

**Jonas Schmitt** \*1980 in Mannheim,

2007 Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe, Germany, lebt und arbeitet in Berlin.

**Gero Neumeister**, \*1968 in Hamburg

Study of Fine Arts at HBK Braunschweig, lebt u. arbeitet in Berlin

**Björn Achilles** \*1974 in Schaffhausen CH,

2000 Städel Frankfurt am Main Prof. Bayerl, lebt u. arbeitet in Berlin

**Nicole Messenlehner** \*1978 in Wolfsberg / Österreich

2006 Diplom Freie Kunst, Hochschule für bildende Künste Hamburg heite lebt und arbeitet sie in Berlin.

**Eva Schwab** \*1966 in Frankfurt am Main. 1989 Studium der Malerei bei Prof. Markus Lüpert, Kunstakademie Düsseldorf. Eva Schwab lebt und arbeitet in Berlin.

**Eva Maria Wilde** \*1972 in Dresden

1999 Diplom/ Graduiertenstudium Malerei/ Grafik, HfBK Dresden

Reisen und Arbeitsaufenthalte in Amerika, Asien, Brasilien, China, lebt und arbeitet in Berlin.

**Gabi Schaffner (performance)**

2001 Hochschule für Bildende Künste | Academy of Fine Arts, Hamburg Studies of photography, net-strategies, bookmaking and typography. Sie organisiert 2004 bis 2007 die Initiative Dada de Nada in Hamburg. Heute lebt und arbeitet sie in Berlin.